

DAS LIBERALE FRUTIGEN UNTERSTÜTZT DIE VORLAGEN DES GEMEINDERATS

Das Liberale Frutigen diskutierte über die Auswirkungen der Corona-Krise und die Vorlagen der kommunalen Urnenabstimmung vom 5. Juli 2020. Das Wohlergehen der Gemeinde und der direkt Betroffenen zog sich wie ein roter Faden durch den Abend.

Wir trafen uns nach mehrmonatiger Corona-Pause am Mittwoch, 17. Juni das erste Mal wieder zu einem Stamm im Tropenhaus. Er fand nur im kleinen Kreis statt, damit die aktuellen Abstands- und Verhaltensregeln des BAG eingehalten werden konnten. Dabei waren Grossrat, Gemeinderäte, Kommissionsmitglieder und der Vorstand: Gerade die richtige Personenzahl um nur jeden 2. Stuhl zu besetzen.

Spannende Diskussionen zu Normalem und Aussergewöhnlichem

Politik fand in der Gemeinde auch während des Corona-Shutdowns statt, zuerst als Videokonferenzen, später in Räumen, in denen die Abstandsregeln eingehalten werden konnten. Unsere politischen Vertreter aller Ebenen sahen sich einerseits mit aussergewöhnlichen Situationen und Problemen konfrontiert, andererseits liefen ihre Geschäfte wie gewohnt weiter. Die Anwesenden zeigten besonders grosses Interesse an den Auswirkungen der Covid-19-Krise auf die lokalen Unternehmen sowie der zu erwartenden wirtschaftlichen Folgen. Erfreulicherweise spürten wir eine positive Grundhaltung und Zuversicht aller, und dies trotz dem Wissen um die negativen Auswirkungen der Krise auf das Wohlergehen zahlreicher Firmen und Privatpersonen sowie der zu erwartenden Steuereinsparungen von Gemeinde und Kanton. Das gibt Grund zur Hoffnung. Wenn Frutigen weiterhin auf die Solidarität aller (z. B. Einkaufen/Aufträge bei lokalen Gewerben, Corona-Gutschein-Aktion) zählen kann, bestehen gute Chancen, dass sich die Wirtschaft in angemessener Zeit von der Krise erholen wird.

Urnenangang vom 5. Juli als Chance für das lokale Gewerbe

Wir begrüssen, dass die fünf kommunalen Abstimmungen, die im Mai auf «unbestimmte Zeit» verschoben wurden, am 5. Juli stattfinden und nicht erst am offiziellen Abstimmungstermin vom 27. September. Dem Gemeinderat gebührt ein grosses Lob für diese speditive Entscheidung, damit er die daraus resultierenden Arbeitsaufträge möglichst noch dieses Jahr erteilen kann. Sehr erfreulich ist, dass das lokale Gewerbe prioritär behandelt werden soll. Wir empfehlen, fünf Mal ein «Ja» in die Urne zu legen.

- Schulanlage Widi, Schulraumerweiterung: Anbau und Teilsanierung Altbau
- ZÖN P «Kanderspitz»: Bauzonenplan- und Baureglementsänderung
- Neubau Gemeindewerkhof im Kanderspitz: Kreditantrag
- «Arbeitszone A IV»: Bauzonenplan- und Baureglementsänderung
- Revision Ortsplan: Teil 2 Landschaft